

Oaklins

M&A YEARBOOK 2018

Eine Analyse abgeschlossener
Mehrheitsübernahmen mit deutscher
Beteiligung



Der deutsche M&A-Markt 2018 im Überblick

Der Zenit ist überschritten

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ein sehr ereignisreiches M&A-Jahr 2018 liegt hinter uns. So versprach die Anzahl der Transaktionen im 1. Halbjahr des letzten Jahres zunächst ein weiteres M&A-Rekordjahr einzuläuten. Dieser Trend trübte sich im zweiten Halbjahr 2018 jedoch ein und deutete vielmehr auf einen sich abkühlenden M&A-Markt hin. Wie von uns im letzten Jahresausblick bereits erwartet, sind die Dealvolumina dagegen weiter gestiegen und bewegen sich auf einem erneuten Allzeithoch. Dabei haben einige „Mega-Deals“ das Dealvolumen deutlich beeinflusst.

Es bleibt nun abzuwarten, inwiefern sich die lange Liste der politischen und volkswirtschaftlichen Unsicherheitsfaktoren in 2019 auf die M&A-Aktivitäten deutscher Unternehmen und die damit verbundenen Transaktionsvolumina auswirken werden. Die unsichere Konjunkturlage im Inland, die steigende Volatilität an den weltweiten Finanzmärkten, die politischen Krisen in Italien und Frankreich, der Handelskrieg zwischen den USA und China und die dadurch bedingten Auswirkungen auf die stark exportorientierte deutsche Wirtschaft sowie das unsichere Brexit-Szenario werden sicherlich zu einer weiteren Eintrübung deutscher M&A-Aktivitäten führen. Positiv stehen dagegen die weiterhin niedrigen Zinsen, die nach wie vor hohe Liquidität im Markt sowie die fortschreitende Digitalisierung in nahezu allen relevanten Industriezweigen.

Für 2019 bleiben wir insgesamt positiv gestimmt und gehen – trotz der skizzierten Risiken und leicht abnehmender M&A-Tendenzen – von einem weiterhin aktiven Übernahmemarkt auf hohem Niveau aus.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer Studienergebnisse und verbleibe mit den besten Grüßen

Dr. Florian von Alten

Oaklins

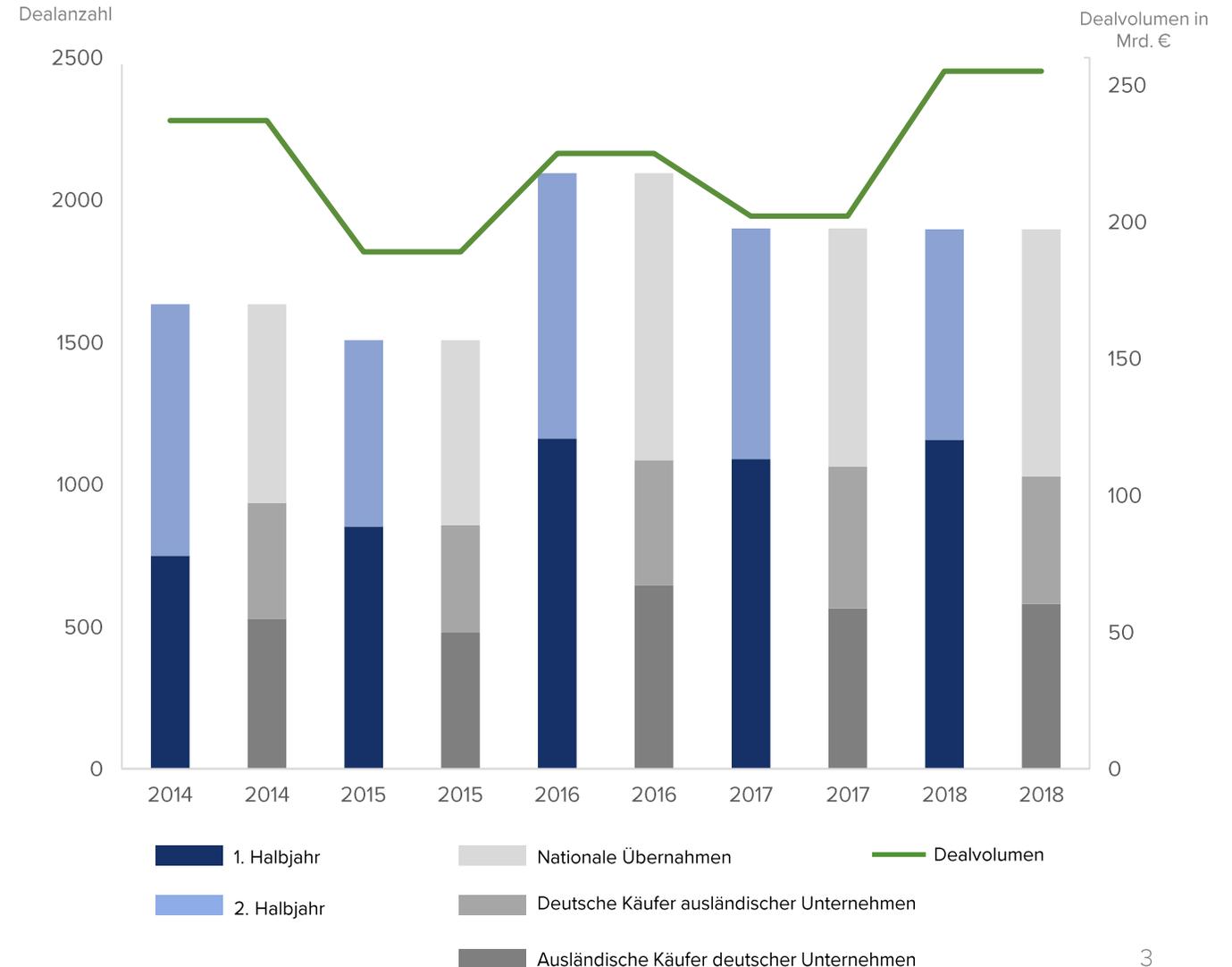


**DR. FLORIAN
VON ALTEN**

VORSTAND

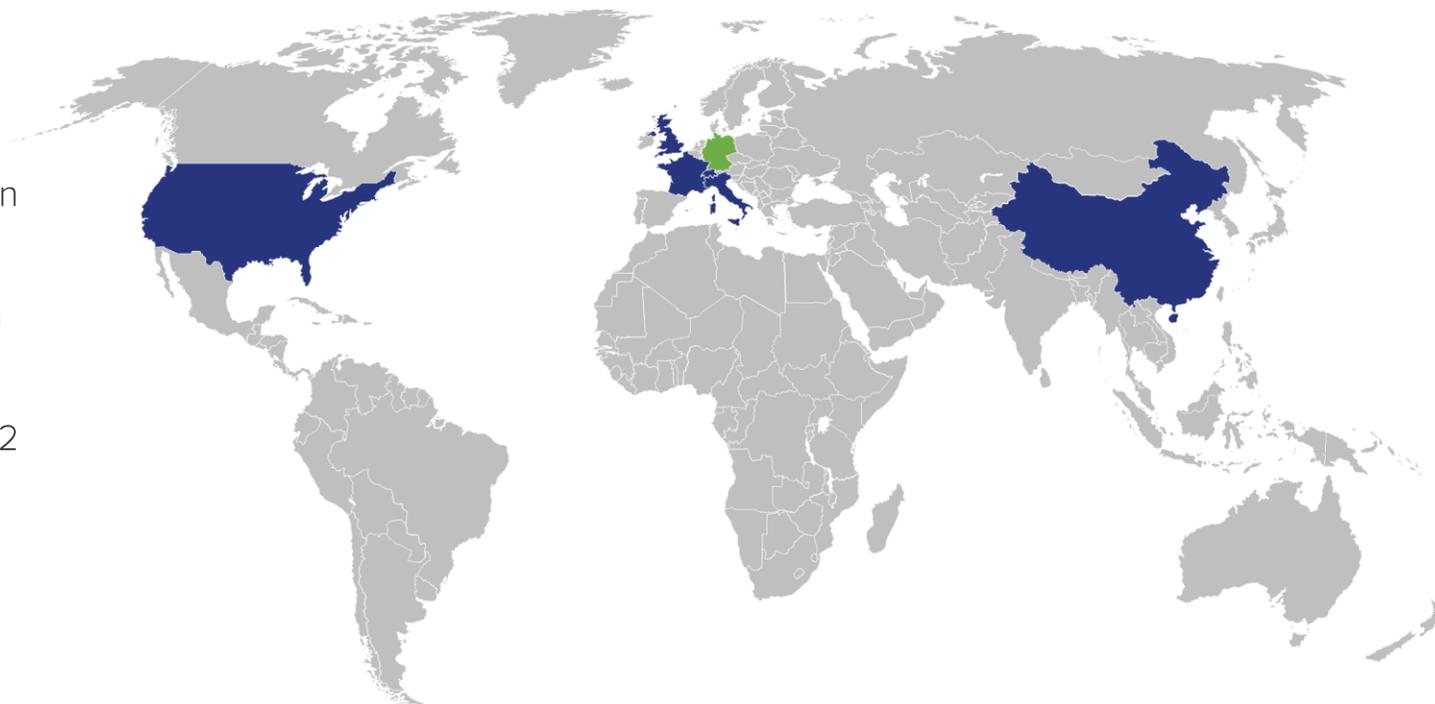
Key Facts des deutschen M&A-Marktes 2018

- 2018 (bis 06.12.) wurden 1.896 Transaktionen mit deutscher Beteiligung abgeschlossen bei der eine Mehrheit der Anteile übertragen wurden
- Die Anzahl abgeschlossener innerdeutscher Transaktionen belief sich auf 868 Deals (+3,8% ggü. Vorjahr)
- 449 Unternehmenskäufe führten deutsche Unternehmen im Ausland durch (-9,8% ggü. Vorjahr)
- 579 deutsche Unternehmen wurden von ausländischen Akquisiteuren übernommen (+2,5% ggü. Vorjahr)
- Mit 1.157 Übernahme zeigte sich das 1. Halbjahr 2018 stärker als der vergleichbare Vorjahreszeitraum (+6,2%). Das 2. Halbjahr war mit 739 Übernahmen allerdings deutlich schwächer als im Vorjahr (-8,8%)



Die Top Zielländer deutscher Unternehmenszükäufe

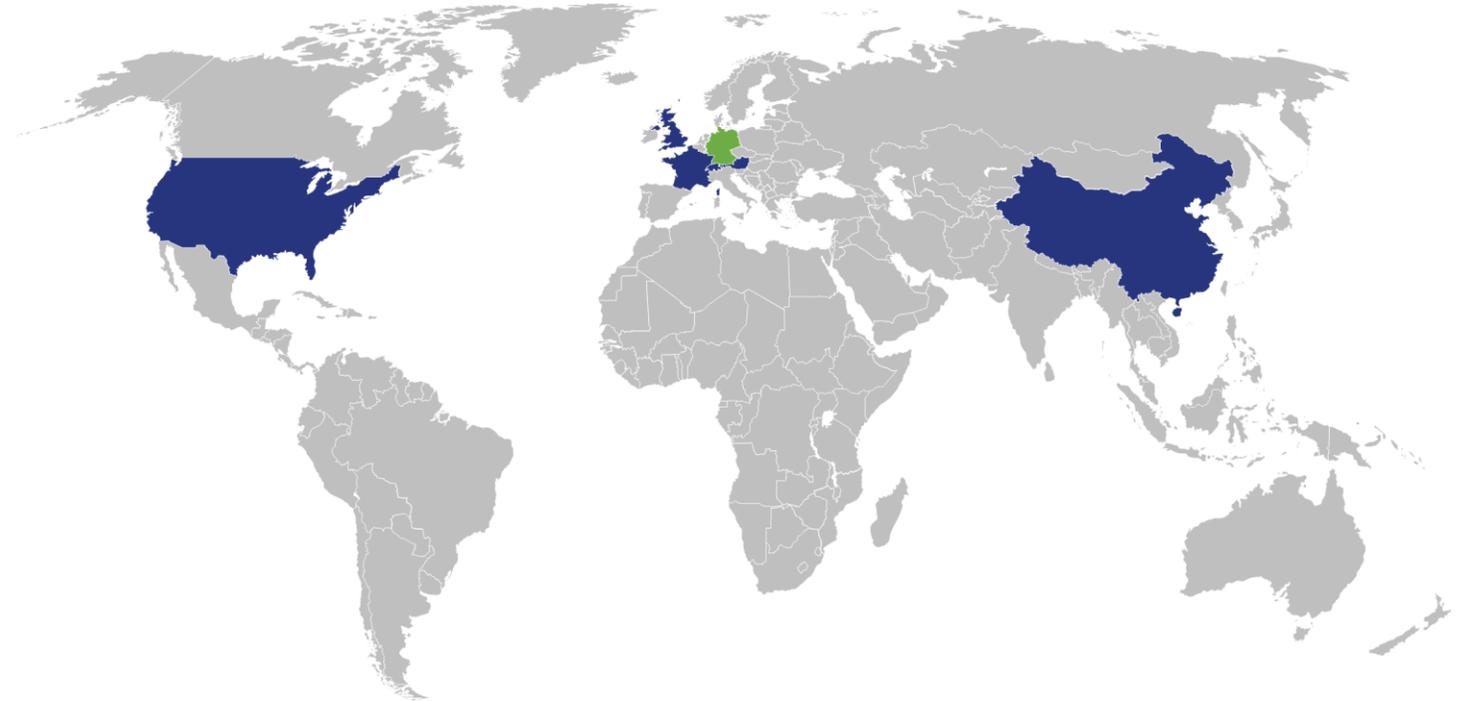
- Im Gesamtjahr 2018 fanden 449 Übernahmen von deutschen Unternehmen im Ausland statt
- Ursächlich für den deutlichen Einbruch bei deutschen Zukäufen in den USA können die zunehmende Ablehnung der US-Politik und die Unsicherheit bzgl. der Entwicklung der US-Wirtschaft angeführt werden
- Trotz der Unsicherheiten durch den Brexit wurden 52 Transaktionen getätigt, auch wenn dies einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr bedeutet
- Wie im Vorjahr standen Unternehmen aus der Schweiz und Frankreich auf dem Einkaufszettel deutscher Unternehmen. Vergleichsweise niedrige Bewertungen italienischer Unternehmen führten zu einer größeren Nachfrage durch deutsche Käufer
- In China werden deutsche Unternehmen nach der Lockerung der Joint Venture Regel wieder aktiver und realisierten 6 Unternehmensakquisitionen



Top Zielländer deutscher Zukäufe			
Platzierung	Land	Anzahl	Änderung ggü. Vorjahr in %
1.	USA	61	-41,9
2.	UK	52	-16,1
3.	Italien	37	37,0
4.	Frankreich	33	13,8
5.	Schweiz	30	-23,1
11.	China	6	-33,3%

Die Top Käuferländer deutscher Unternehmen

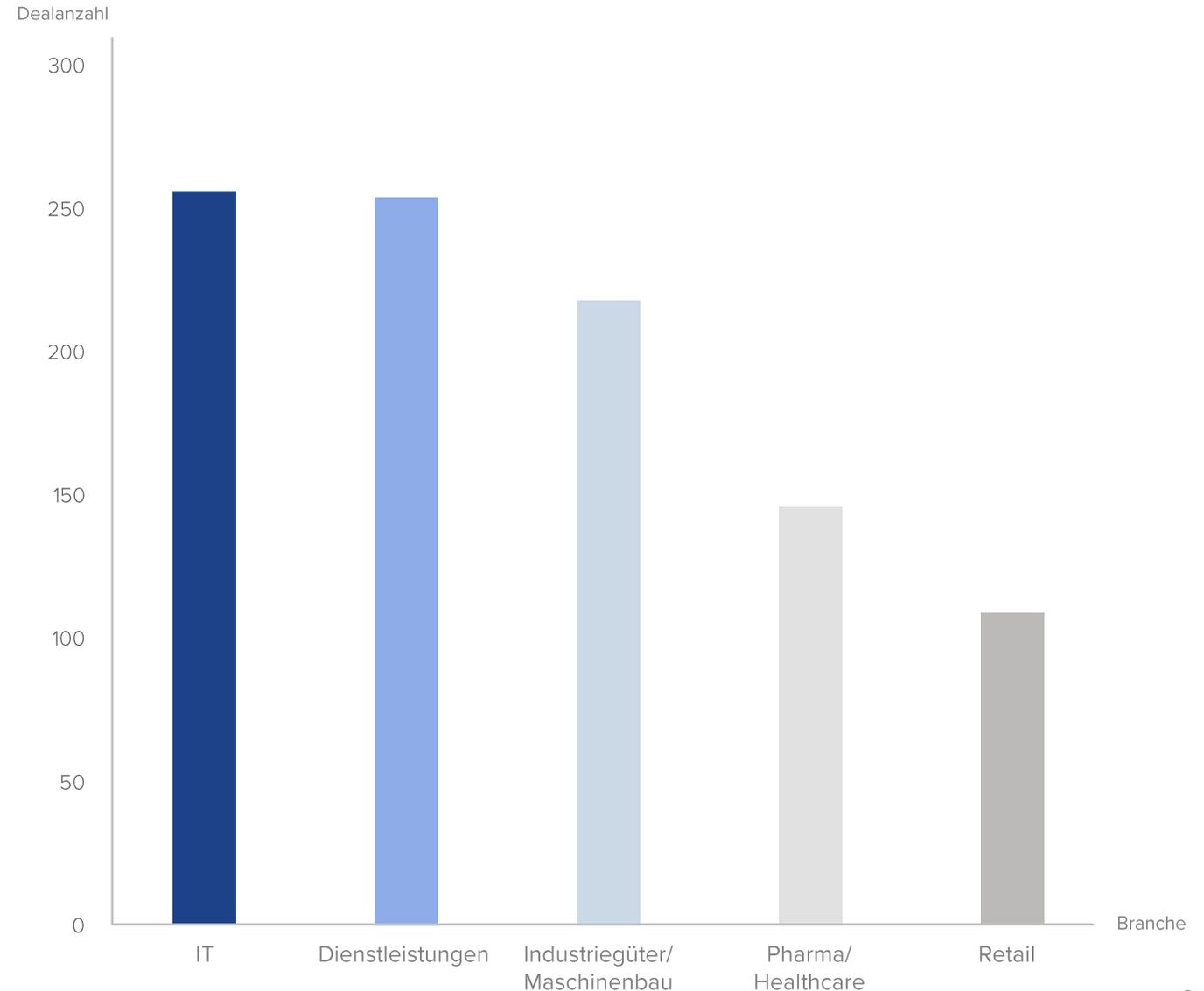
- Insgesamt wurden 579 deutsche Unternehmen durch ausländische Käufer akquiriert
- Wie im Vorjahr bildeten US-amerikanische Unternehmen die größte Einkaufsfraktion deutscher Unternehmen
- Schweizerische Unternehmen verzeichnen unter den Käufern einen deutlichen Zuwachs. 1/3 der schweizerischen Käufer waren dabei Finanzinvestoren
- Trotz der viel diskutierten Übernahmen deutscher Unternehmen durch chinesische Käufer bleibt die Bedeutung dieser Käufergruppe gemessen an der Anzahl der Transaktionen eher gering. Die Überprüfung der Kreditwürdigkeit chinesischer Unternehmen durch den chinesischen Staat, die Verschärfung der Außenwirtschaftsverordnung sowie ein wachsender Widerstand gegen chinesische Käufer werden wohl auch weiter ihre Wirkung zeigen



Top Käuferländer deutscher Unternehmen			
Platzierung	Land	Anzahl	Änderung ggü. Vorjahr in %
1.	USA	100	-13,8
2.	Schweiz	80	35,6
3.	UK	63	3,3
4.	Frankreich	52	-17,5
5.	Österreich	37	60,9
6.	China	29	7,4

Die Top 5 Übernahmebranchen 2018

- Im Zuge der Digitalisierungswelle über nahezu alle Branchen hinweg sind die Informations-technologie und die weit gefasste Dienstleistungsbranche weiterhin wichtigste Treiber des M&A-Geschehens
- Industriegüter/Maschinenbau, Pharma/Healthcare verzeichnen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen deutlichen Zuwachs (u.a. bedingt durch ein starkes Engagement von Finanzinvestoren)
- Auch der Bereich Financial Services zeichnet sich durch eine hohe Deal-Dynamik und rückt damit auf den 6. Platz im Branchen-Ranking vor



Die Top 10 Deals 2018 mit deutscher Beteiligung*

- 2018 war geprägt durch mehrere Mega-Deals mit Transaktions-volumina im zweistelligen Milliarden-Bereich. Allerdings wurden die Großtransaktionen überwiegend im 1. Halbjahr verkündet – ein weiterer Hinweis auf einen sich abkühlenden M&A-Markt
- In 6 von 10 Fällen sind deutsche Unternehmen das Ziel der Übernahmeaktivitäten gewesen
- Nur an 2 der Top 10 Deals 2018 waren Private Equity Gesellschaften beteiligt
- China spielte bei den Top 10 Deals 2018 eine untergeordnete Rolle. Die größte Mehrheitsübernahme mit chinesischer Beteiligung war die Akquisition der Supply Chain Aktivitäten der DHL Group in China durch die in China ansässige S.F. Holding im Wert von ca. 700 Mio. €

Platzierung	Bekanntgabe	Target	Land	Käufer	Land	Dealvolumen in Mio. €
1.	12/03/2018	innogy SE	DE	E.ON SE	DE	37.859
2.	23/03/2018	Abertis Infraestructuras, S.A.	ES	Consortium formed by ACS S.A., Atlantia SpA and Hochtief AG	DE (ES,IT)	32.103
3.	29/04/2018	T-Mobile US (Merger with Sprint)	US	Sprint	US	23.696
4.	09/05/2018	Unitymedia GmbH; UPC Hungary; UPC Romania;UPC Czech Republic	DE (CZ,HU,RO)	Vodafone Group Plc	UK	18.400
5.	11/11/2018	Qualtrics, LLC	US	SAP SE	DE	7.062
6.	11/06/2018	USG Corporation (89.42% Stake)	US	Gebr. Knauf KG	DE	5.346
7.	05/07/2018	Praxair Europe	DE	Taiyo Nippon Sanso	JP	5.000
8.	25/05/2018	Techem GmbH	DE	Caisse de Depot et Placement du Quebec; Ontario Teachers' Pension Plan; Partners Group Holding AG	CH	4.600
9.	19/04/2018	Merck KGaA (Consumer Health Business)	DE	Procter & Gamble Company	US	3.400
10.	16/07/2018	Linde AG (Gases business in North America and certain business activities in South America)	DE	CVC Capital Partners Limited; Messer Group GmbH	DE/UK	2.820

* Angekündigte Übernahmen

Finanzinvestoren

- Deutlich gestiegenes Engagement bei Übernahmen: An 460 von 1.896 Transaktionen (24,3%) waren Finanzinvestoren beteiligt (nach 18,2% in 2017)
- Starkes Engagement im Buy-Build Segment. Es werden gezielt Unternehmen aus fragmentierten Märkten gesucht, um diese durch schnelle zusätzliche Zukäufe wachsen zu lassen
- Zunehmende Anzahl an Exits: Finanzinvestoren nutzen ebenfalls vermehrt die guten Rahmenbedingungen, um Exits durchzuführen

Branchentransformation

- Die Digitalisierung hält in nahezu allen Branchen Einzug und sorgt für eine hohe Dealaktivität – dies gilt insbesondere für die Bereiche Industriegüter und Maschinenbau, Automotive, Handel, Finanzdienstleistungen sowie die Bau- und Immobilienbranche
- Konsolidierungstendenzen im klassischen Finanz-/Bankensektor
- Kartellrechtlich bedingte M&A-Aktivitäten im Zuge verschiedener Mega-Deals (Bsp. Bayer/Monsanto und Linde/Praxair)

Internationalisierung und Desinvestitionen

- Viele deutsche Strategen haben die positiven Finanzierungsbedingungen und ihre hohen Bestände an liquiden Mitteln genutzt, um ihre Internationalisierungsstrategien voranzutreiben.
- Neben den Finanzinvestoren nutzen auch Strategen, die guten Rahmenbedingungen, um Exits durchzuführen. So verkaufte Merck z. B. seine Consumer-Health-Sparte an P&G

Abnehmende M&A-Dynamik und Zahlungsbereitschaft

- Die unsichere Konjunkturlage, der Handelskonflikt zwischen China und den USA sowie das unsichere Brexit-Szenario haben auf Käuferseite zu einer merklichen Zurückhaltung geführt.
- Die wachsende Unsicherheit spiegelt sich auch in sinkenden Bewertungen und damit abnehmenden Zahlungsbereitschaften wider.

Methode und Quellen

GRUNDGESAMTHEIT:

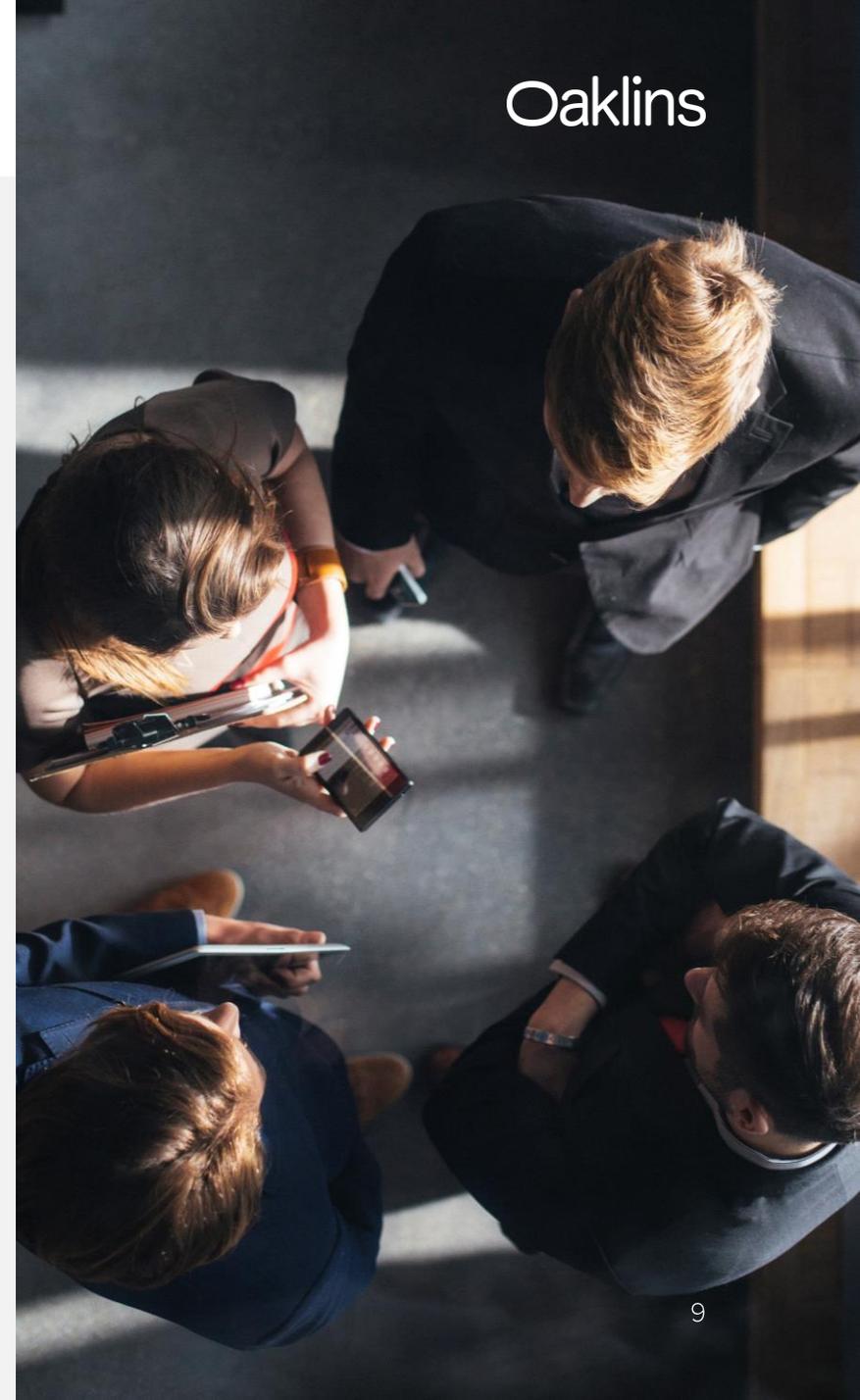
- Abgeschlossene (closed) Transaktionen im Zeitraum 01.01.2018 – 06.12.2018
- Target oder Käufer mit Hauptsitz in Deutschland
- Mehrheitsübernahme: Wechsel der Mehrheitsverhältnisse (Käufer hält mind. 50,01% der Anteile nach Abschluss der Transaktion)

TOP DEALS:

- Bekanntgegebene (announced) Transaktionen im Zeitraum 01.01.2018 – 06.12.2018
- Target oder Käufer mit Hauptsitz in Deutschland
- Mehrheitsübernahme: Wechsel der Mehrheitsverhältnisse (Käufer hält mind. 50,01% der Anteile nach Abschluss der Transaktion)

QUELLEN:

- Dealdatenbanken: Mergermarket, Zephyr (Bureau van Dijk), Thomson Reuters, Majunke Consulting
- Dealreports: u. a. von White & Case LLP, Allen Overy LLP
- Sonstige: Pressemeldungen, Bundeskartellamt, Oaklins Recherche und weitere





Hamburg Office

ABC-Straße 35
20354 Hamburg



Frankfurt Office

Guiollettstraße 48
60325 Frankfurt am Main



Stuttgart Office

Bolzstraße 3
70173 Stuttgart

- Ältteste M&A Boutique Deutschlands (Gründung im Jahr 1953 in Hamburg)
- Rund 30 Mitarbeiter
- Begleitung von mehr als 3.000 Mandaten seit Unternehmensgründung
- Abschluss von durchschnittlich 20 Transaktionen pro Jahr
- 70 % cross-border Ratio
- Unabhängig von Banken und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
- Spezialisiert auf den Mid-Market

Ihre Ansprechpartner

Bei Rückfragen zur Studie stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung



DR. FLORIAN VON ALTEN

Managing Partner

Büro: Hamburg

E-Mail: f.vonalten@de.oaklins.com

Tel: +49 40 34914 - 168



MARTIN STEIDLE

Director

Büro: Stuttgart

E-Mail: m.steidle@de.oaklins.com

Tel: +49 711 224515 - 12



MORITZ BOEMKE

Associate

Büro: Stuttgart

E-Mail: m.boemke@de.oaklins.com

Tel: +49 711 224515 - 11